

Biotopname Bach am Eulenkamp								TK10 0 5 0 8 - 1 4 3 - 4 0 1 1				Biotop-Nr.									
								Anschluß in TK 0 5 0 8 - 3 2 1													
Standort / Geologie Abschlammassen, Sand in der kuppigen Grundmoräne																					
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 8 6 - 0 0 4 5				Bild-Nr.									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz				Gemeinde / Stadt Alt Rehse				Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				5 4 2 4									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11638																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																	
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code F B N		W F D		W N R		W F R										V S Z					
%		1		3 9		3 0		3 0													
Vegetationseinheiten Binkelkraut-Erlenwald, Rasenschmielen-Erlenwald, Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Bachnelkenwurz-Erlenbruchwald																					
Habitate + Strukturen				H D E		H D X		H D S		H D L		H N N		H S E		H Z R		H A O		H S O	
H T B C L M C Q N C W P C G Y C S A																					
Beschreibung / Besonderheiten Der naturnahe Bach fließt durch ein Sohlental. Mäandrierender Gewässerverlauf im Naturprofil sowie schnelle Fließgeschwindigkeit, örtlich plätschernd, im sandigen Flußbett sind die Strukturmerkmale des Baches. Der Bachrand wird abwechselnd von Binkelkraut-Erlenwald, Rasenschmielen-Erlenwald, Sumpfschilf-Erlenbruchwald sowie Bachnelkenwurz-Erlenbruchwald begleitet. Stellenweise weisen Brunnenkresse und Bachbunge auf quellige Bereiche. Insbesondere im südlichen Teil werden die Erlenwälder durch eine stark ausgebildete Strauchschicht charakterisiert.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Gefährdung																					
																keine Gefährdung		☒			
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 1 4 3 - 4 0 1 1					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
g Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				k offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
g Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				k quellig		Senke / Streckensenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						g Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		g Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		k Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		k Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
Nutzungsart				Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
k g				Gehölz		Silo / Stallanlage			
Acker		Verkehr		Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
Weide		sonstige Nutzung:		Graben		Bodenentnahme			
forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis		Carex riparia		Deschampsia cespitosa		Geum rivale			
Mercurialis perennis									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Fraxinus excelsior		Rubus caesius		Sambucus nigra		Aegopodium podagraria			
Galeobdolon luteum		Galium odoratum		Geum urbanum		Iris pseudacorus			
Phragmites australis		Stachys sylvatica		Veronica beccabunga		Nasturtium microphyllum			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 29.11.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger						Foto: 1		Folgeseiten: 0	